



Köln, 30.04.2020

### **Tag der Arbeit 2020 - Solidarisch ist man nicht alleine**

Die Corona-Pandemie beherrscht die gesamte Welt. Sämtliche Bereiche des Lebens sind beeinträchtigt und eine der Bevölkerungsgruppen, die am stärksten von den Corona-Regeln getroffen wurde, ist zweifelsohne die Arbeiterklasse. Viele schwer erkämpften Arbeiterrechte mussten den Corona-Regeln weichen. *„Arbeiter, organisiert euch! Vereinzelt seid ihr nichts, vereinigt alles!“* sagte August Bebel einst und in Zeiten der Corona-Beschränkungen und dem Gebot zur Sozialen Distanz ist die Vereinigung und die Wahrung des Zusammenhalts eine wahrhaftige Herausforderung, aber gerade heute wichtiger denn je.

Kundgebungen und Demos zum Tag der Arbeit werden 2020 bis auf einige sehr wenige Ausnahmen, bei denen sehr strenge Corona-Regeln (stark eingeschränkte Teilnehmerzahlen usw.) einzuhalten sind, nicht stattfinden. So hat der DGB verkündet, dass es zum ersten Mal seit der Gründung der Deutschen Gewerkschaftsbundes 1949 in diesem Jahr keine Demos und Kundgebungen auf Straßen und Plätzen zum Tag der Arbeit geben wird. Unter dem Motto *„Solidarisch ist man nicht alleine“* will der DGB in diesem Jahr die Soziale Distanz digital überwinden und ruft zu einer Online-Demo auf. Am 1. Mai wird der DGB ab 11:00 Uhr mit einem Livestream auf seiner Webseite, auf Facebook und You Tube mit zahlreichen Künstlern, Gewerkschaftlern und weiteren Gästen z.B. Vertreter der Amnesty International den Tag der Arbeit begehen. Dieses Jahr werden die Menschen nicht auf den Straßen, sondern gemeinsam digital für Solidarität und soziale Gerechtigkeit demonstrieren. Getreu unserem Motto *„Corona’yı Dayanış ile yeneceğiz!“* - *„Wir werden Corona durch Solidarität besiegen!“* steht für die Alevitische Gemeinde in der Corona-Krise die Solidarität ebenfalls an erster Stelle. Um füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu stärken zu spenden, bedarf es neuer Formen. Und diese Formen sind nicht weniger kraftvoll. Können wir dieses Jahr am 1. Mai nicht auf die Straßen, so können wir dennoch beispielsweise durch die Online-Demo der DGB und sonstigen Aktionen in den Sozialen Medien unsere Stimmen gemeinsam laut erheben und am Tag der Arbeit für die Rechte der Arbeiter demonstrieren.

Wir appellieren an den Staat, sich verstärkt um die Rechte der Arbeiter und Beschäftigte zu kümmern und den durch die Corona-Pandemie verstärkten Missständen in der Arbeitswelt entgegenzuwirken.

Wir gedenken allen Menschen, die im Kampf um verbesserte Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit ihr Leben verloren haben.

Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.